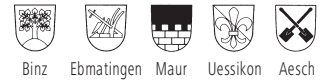


Maurmer Post



Podiumsdiskussion des Vereins Flugschneise Süd – Nein

Leben mit dem Fluglärm

Vergangenen Montag lud der Verein Flugschneise Süd – Nein (VFSN) anlässlich seiner Generalversammlung zu einem Podium ein, das für alle Interessierten öffentlich war.

Der kurze Abend reichte naturgemäss nicht aus, um die vielen umstrittenen Aspekte erschöpfend zu erörtern: Der Flughafen Zürich, seine Entwicklung und allfällige Auswirkungen auf unterschiedliche Anspruchsgruppen in puncto Lärm und Umwelt geben seit längerem zu diskutieren.

Auf Einladung des VFSN trafen sich am vergangenen Montag Vertreter von Pro und Contra auf einem Podium. Auf der Seite der Kritiker waren dies Jürg Eberhard, Gemeindepräsident von Zumikon und Präsident des «Fluglärmforums Süd» sowie SP-Nationalrätin Priska Seiler Graf, die als Stadträtin von Kloten auch Co-Präsidentin der «Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit» und Präsidentin des «Dachverbandes Fluglärmenschutz» ist.

Für ein Wachstum des Flughafens brachten SVP-Nationalrat Max Binder, Präsident von «Pro Flughafen», und Christian Weiss von Skyguide ihre Argumente ein. Die Moderation führte NZZ-Redaktor Michael von Ledebur.

Mobilität überdenken

Viele Themen kamen an diesem Abend zur Sprache: die wirtschaftlichen Interessen natürlich, weil der Flughafen Zürich auch Arbeitgeber ist und für Wachstum in der Region sorgt; die internationale Bedeutung des Flughafens Kloten, der inzwischen von verschiedenen Fluggesellschaften als sogenannter Hub genutzt wird, also als Dreh- und Umsteigekreuz für Stop-over-Flüge. Und dabei auch die Frage, ob die Swiss



Maur gehört auch zu den von Fluglärm belasteten Gemeinden.

Bild: Adobe Stock

als ausländische Fluggesellschaft hierzulande überhaupt so viel Einfluss auf Flugbewegungen haben soll und darf.

Zu reden gaben schliesslich auch die schädlichen Emissionen des Flugverkehrs, also nicht nur CO₂ und Kerosin, sondern auch der Lärm, der bei Starts und Landungen entsteht und beispielsweise mit einem gekröpften Nordanflug minimiert werden könnte. Aufs Tapet kamen aber nicht zuletzt auch ganz grundsätzliche, bedenkenswerte Fragen: Ob Zürich nicht vielleicht ein Zeichen weltweit setzen könnte mit einem verordneten Wachstumsstopp.

Mit rund 150 Zuhörern – unter denen auch ein paar wenige Maurmer waren – haben gemessen an den gebietsmässig vom Fluglärm betroffenen Einwohnern des Kantons Zürich relativ wenige die Chance genutzt, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Offenbar trifft es zu, was auch VFSN-Vereinspräsident Eduard

vorgehoben hatte: Bei dieser Thematik zeichne sich ein Abnutzungskampf ab, die Fluglärmkritiker bräuchten viel Durchhaltevermögen und einen sehr langen Atem, um stets die offiziellen Wege zu gehen und Fristen einzuhalten. Die Mitgliederzahlen des Vereins seien leicht rückläufig, erfuhr man in der anschliessenden Generalversammlung, es sei mühsam, immer wieder Unterschriften für Petitionen einzuholen.

Keine Lösung in Sicht

Wie man zum Thema auch steht, angesichts der diametral entgegengesetzten Interessen der Anspruchsgruppen fragte man sich als Zuhörerin auch, ob dieser Kampf nicht auch etwas unnötig Zeit, Energie und Nerven verbraucht. Wäre man nicht allenfalls besser beraten, statt den existierenden Fluglärm zu bekämpfen, sich über visionäre Mobilitätskonzepte Gedanken zu machen, in denen Zürich eine Vorreiterrolle übernehmen könnte? Denn solange (Klima-)Politik und wirtschaftliche Interessen dermassen weit auseinanderliegen, scheint es keine für alle Parteien zufriedenstellenden Lösungsansätze zu geben.

Text: Dörte Welti



Bild: Dörte Welti

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
Früher lag jeweils die Zeitung bei uns auf dem Frühstückstisch.

Gelegentlich nahm ich sie und las, das Gompfrot kauend, auf der Kehrseite die vermischten Meldungen – was meist sehr unterhaltsam war. So fand ich damals den Zugang zum Medium Zeitung. Wie mag das wohl für heutige Kinder sein? Längst nicht mehr so viele Haushalte haben eine Tageszeitung abonniert, heute bieten ja ganz unterschiedliche Kanäle Informationen an, viele davon sind online und liegen eben nicht mehr einfach so auf dem Frühstückstisch herum... Die «Maurmer Post» flattert gleichwohl jeden Freitag in alle Haushalte der Gemeinde. Und wie uns gelegentlich berichtet wird, lesen auch Kinder und Jugendliche ab und zu mit Interesse die «Maurmer Post» – vielleicht sogar am Frühstückstisch? Für sie haben wir nun eine neue, regelmässig erscheinende Kinder- und Jugendseite kreiert – mit Inhalten für und von Kindern (S. 7). Wer mitwirken will, kann sich gerne bei uns melden!

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 19.4., 26.4., 19.7., 26.7., 18.10., 27.12.(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion:

F0-Zürsee, Egg
Druck: F0-Fotorotar, Egg

MEIN STYLING? NATÜRLICH!

Neu:
biozertifizierte
Haarpflege-
Produkte von
Culumnatura®



Pflegen und Färben mit natürlichen Produkten.
Für jeden Haartyp ganz individuell. Fragen Sie uns.

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

www.protect-sicherheitstechnik.ch

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.



**Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!**

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach
Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch



7. April:
Gottesdienst
Mühle Maur

14. April:
Gottesdienst
Mühle Maur

19. April:
Kar-Gottesdienst
Mühle Maur

21. April:
**Brunch mit anschl.
Oster-Gottesdienst**
Mühle Maur

28. April:
Gottesdienst
Mühle Maur

Die Gottesdienste finden um 10 Uhr statt, ausser anders vermerkt.

www.feg-maur.ch
David Bagdasarianz,
Telefon 044 401 11 29




**Wir kümmern
uns darum.**

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62



ASM
**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

**SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE**

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



GARAGE Fällanden
BOSSHARDT



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

FAHRSCHULE

**Auto-Fahrschule
jetzt mit Automat**

Verkehrskunde-Kurse

**Motorrad-Kurse
alle Kategorien**

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

Frauenfrühstück «Vitamine für gesunde Beziehungen»

«Durch Nörgeln hat sich noch nie ein Mensch verändert»

Eine Beziehung zu führen, ist nicht einfach. Referent René Meier erklärte am Frauenfrühstück, wie es gelingen kann.

«Mit so vielen Frauen, da fühle ich mich fast wie im siebten Himmel!», begrüßte René Meier seine weiblichen Gäste charmant. Am letzten Mittwoch war das Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur bis auf den letzten Platz besetzt. Gerne nahm man am liebevoll gedeckten Tisch Platz und unterhielt sich angeregt mit seinen Tischnachbarinnen. Nach dem Frühstück ging es los mit dem unterhaltsamen und doch tiefgründigen Referat von René Weber, der als Moderator, Berater und Pfarrer tätig ist (www.redens-art.ch). Schon zu Beginn erklärte er, es gebe ja noch viele andere Beziehungen als die Liebesbeziehung – da wären die zu den eigenen Kindern, den



In seinem Referat thematisierte René Weber alle Formen von Beziehungen, nicht nur Liebesverhältnisse.

Bild: Stephanie Kamm

Nachbarn, Arbeitskollegen und vielen anderen Menschen.

René Weber nahm die Anwesenden mit auf eine Reise durch Beziehungen – mit vielen Episoden aus seinem Leben zeigte er anschaulich auf, was gemeint ist. So erklärte er das Prinzip der fünf Vitamine für eine gesunde Beziehung: «Vergleichen wir es mit den Vitaminen in der Nahrung; würden wir die weglassen, wären wir bald krank. Genauso funktionieren die Beziehungsvitamine.» Äusserst unterhaltsam und doch mit viel Feingefühl ging er Punkt für Punkt durch – in den Beispielen erkannte man sich meistens selber wieder.

Das Referat bewegte die Besucherinnen sehr. Und so wurde die anschliessende Fragerunde gerne genutzt. Die Anwesenden durften ein reich gefülltes «Wissens-Rucksäckli» mit nach Hause nehmen – mit Tipps wie: «Verschenken Sie ein Lächeln» oder «Durch liebloses Kritisieren und Nörgeln hat sich noch nie ein Mensch verändert», «Verbringt auch leere Zeit miteinander» oder auch «Gönnt euch selber etwas Gutes».

Vorschau: Das nächste Frauenfrühstück findet am 27. November statt.

Text: Stephanie Kamm

Die fünf Beziehungs-Vitamine nach René Weber

Nehmen, Vitamin I:	Ich, die Beziehung zu mir selber
Geben, Vitamin F, W:	Freundlichkeit und Wertschätzung
Ü. G., Vitamin G:	Übergeordnete Grösse, Bezug zu Gott
Distanz, Vitamin L:	Loslassen und vergeben
Nähe, Vitamin Z2:	Zweit zu zweit

Neuer Begegnungstisch in Binz für Senioren

Gemeinsam statt einsam

Im Kafi Gütsch in Binz gibt es ab dem 23. April einen neuen Begegnungstisch für Senioren. Für alle Senioren, die aktiv einen Schritt gegen Vereinsamung machen möchten.

Wenn Senioren in gemütlicher Runde einen feinen Zmittag geniessen und anschliessend zusammen noch ein paar vergnügliche Stunden verbringen können – das wäre doch schön! Rolf Fürst, Präsident der Seniorenkommission, gehört zu den Initianten des geplanten Begegnungstischs; ein gemeinsames Essen mit anschliessend gemütlichem Beisammensein. «Für den ersten Mittag haben wir ein Rätselraten geplant. Der Gewinner erhält einen Gutschein für ein Menü im Kafi Gütsch.» Und schmunzelnd ergänzt er: «Aber erst für das zweite Treffen.»

Auf die Frage, wie die gemeinsame Unterhaltung nach Speis und Trank denn jeweils aussehe,

erklärt Fürst: «Das machen wir davon abhängig, was die Beteiligten für Interessen haben. Am ersten Treffen, werden wir eine Umfrage dazu machen.» Beat Stark, Geschäftsleiter der Institution Barbara Keller (IBK), ergänzt: «Wir haben auch einen Beamer, es wäre also auch denkbar, zum Beispiel Ferienfotos anzuschauen. Natürlich darf auch gejasst oder musiziert werden – einfach das, was das Herz begehrt.»

Und Fürst ergänzt: «Für diesen Begegnungstisch sind die Seniorenkommission und die IBK nur die Initianten. Gedacht ist, dass es später ein Selbstläufer wird. Das heisst, alle Beteiligten dürfen und sollen auch mit Ideen und Vorschlägen kommen.» Am Anfang werde sicher jemand von der Seniorenkommission dabei sein. Später sei aber schon gedacht, dass diese Treffen von den Beteiligten selber organisiert würden. «Wichtig ist doch, dass wir es ausprobieren!»

Text: Stephanie Kamm



Im Kafi Gütsch: Rolf Fürst (Präsident Seniorenkommission) und Beat Stark (Geschäftsleiter IBK).

Bild: Stephanie Kamm

Neuer Begegnungstisch Binz

Wann: Dienstag 23. April
Wo: Kafi Gütsch, Im Gütsch 2, 8122 Binz
Zeit: 12.00 Uhr
Wie oft: 1x pro Monat
Kosten: Menü Fr. 17.– (Fleisch/Vegetarisch)
 optional Dessert zusätzlich Fr. 4.–

Anmelden bis 15. April, im Moment noch unter: t.buergin@barbara-keller.ch (Thomas Bürgin) oder Tel. 044 982 15 00 (zu einem späteren Zeitpunkt auf: www.barbara-keller.ch)

Bestehende Begegnungstische:

- Restaurant Schützewis, Maur (Barbara Grünig, Tel. 044 980 16 70)
- Gmüetli-Zmittag, Polterkeller Looren (Giacomo Nett, Tel. 044 980 22 33 nett.enzler@bluewin.ch)

Weitere Infos:
www.maur.ch unter Leben/Senioren

Serie: Die Geschäftsleitung der Schule Maur im Porträt

Anita Natascha Ruiz – Humor als Lebenselixier

Wer leitet eigentlich die Schule Maur operativ? Was sind das für Menschen, die den Schulleitungen vorstehen, was machen sie privat? In einer kleinen Serie stellen wir die sieben Mitglieder der Geschäftsleitung Schule vor.

Teil 5: Anita Natascha Ruiz, Schulleiterin Schule Gassacher, Binz

Werdegang: Die 50-Jährige ist seit 30 Jahren leidenschaftliche Kindergärtnerin und arbeitete während 21 Jahren im selben Kindergarten. Dann suchte sie 2012 eine neue Herausforderung, absolvierte während zwei Jahren berufsbegleitend die Schulleiterausbildung und begab sich auf die Suche nach einer kleinen, ansprechenden Schule – diese fand Anita Natascha Ruiz in der Schule Gassacher in Binz. Ihre erste Stelle als Schulleiterin trat sie im Februar 2014 an, parallel dazu schloss sie ihre Ausbildung im Oktober 2014 ab. Sie arbeitet heute 50% als Schulleiterin und unterrichtet zusätzlich in ihrer Schuleinheit im Kindergarten und als DAZ-Lehrerin (Deutsch als Zweitsprache). Sie sei eine Allrounderin.

Schule Maur: Ruiz beschreibt sich als proaktive und wertschätzende Schulleiterin. Zentral für sie sei: «Kopf-Hand-Herz – so möchte ich führen, es geht nicht nur mit dem Kopf, mit Administrativem, sondern man muss auch selber anpacken können. Wenn nötig gehe ich auch schneeschaufeln; ich bin nicht die, die alles delegiert, ich biete Hand.»

Ihre Devise: «Ich will eine Schule haben, wo Lehrpersonen gerne arbeiten, Kinder gerne lernen und Eltern ihre Kinder gerne hinbringen. In Situationen, wenn dies nicht klappt, wirke ich gerne darauf hin, gemeinsam Lösungen zu finden, damit wir wieder auf den Weg kommen.» Worauf sie sich am meisten freut: «Dank unserer grosszügigen Gemeinde werden die Aussenanlage und der Pausenplatz des Schulhauses saniert – im Sommer 2019 sollte es fertig sein.»

Privates: Mit ihrem Lebenspartner verbindet sie sehr viel. «Wir sind eine Patchworkfamilie mit fünf Jungs im Alter von 22 bis 27 Jahren, zwei davon sind meine eigenen. Wir leben zu dritt in einem grossen Bauernhaus.» Seit kurzem habe sie auch den jungen Hund Easy (12 Wochen). «Ich bin sehr begeisterungsfähig, mir ist sehr vieles sehr wichtig; in jeder Lebensphase sind es wieder neue Dinge. Die Gesundheit ist wahnsinnig wichtig.» Sie kenne die Gemeinde Maur sehr gut, denn sie wohnte in den 90er-Jahren in Maur. Ihr erster Sohn kam in Maur zur Welt und ihren Partner lernte sie auch in Maur kennen.

Freizeit: Zu ihrer Freizeit sagt sie: «Ich bin eine, die noch handschriftliche Briefe schreibt, übe mit viel Freude Kalligraphie und male gerne. Leider nicht mehr so oft wie früher. Viele meiner Bilder habe ich verkauft. Ich male gerne abstrakt, auch Aktbilder» – dann lacht sie. Humor sei ihr Lebenselixier.

Von Wasserballt bis Golfspielen, schon fast alles habe sie ausprobiert – und zehn Jahre lang sei sie Besitzerin einer Harley-Davidson gewesen, schäme sich aber schon ein bisschen, dass sie viel zu wenig damit gefahren sei. «Ich bin nicht so eine Mutige, wie ich gemeint habe – die Vorstellung davon habe ich viel cooler gefunden.» Sie mache jeden Tag Ausdauersport im Fitnesscenter, Yoga und Pilates – sich auszupeinern helfe ihr, die Batterien wieder aufzuladen.

Text: Stephanie Kamm



Sie lebt in einer Patchworkfamilie, ihr Hund heisst Easy und in ihrer Freizeit mal sie gerne auch mal Aktbilder: Anita Natascha Ruiz ist eine vielseitige Allrounderin, die das meiste mit Humor nimmt. Bild: Stephanie Kamm

Die Geschäftsleitung der Schule Maur:

- 1) Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule
- 2) Lilian Zürrer, Schulleiterin Schule Aesch
- 3) Erich Keiser, Schulleiter Schule Leacher, Ebmatingen
- 4) Andreas Rüttimann, Schulleiter Schule Looren
- 5) **Anita Natascha Ruiz, Schulleiterin Schule Gassacher, Binz → Heute im Fokus**
- 6) René Vogelbacher, Schulleiter Musikschule
- 7) Conny Schwark, Schulleiterin Schule Pünt, Maur



Trockenmauern sind Lebens- und Schutzräume für viele Tierarten. Bild: Dörte Welti

Einweihung Trockenmauer des NVMZ

E Muur für Muur

Am letzten Samstag weihte der Natur- und Vogelschutzverein Maur Zumikon im Anschluss an seine jährliche Generalversammlung die im vergangenen Sommer gebaute Trockenmauer offiziell ein.

Projektleiterin Nicole Seglias (im Bild auf der Mauer stehend) erklärte vor Ort den Aufbau und Nutzen der Anlage. Vereinspräsident Michael Gerber dankte allen Helfern und Spendern und wies nochmal eindringlich darauf hin, dass die Passanten, die die Mauer und die darin eingebaute Steinbank zum Ausruhen nutzen, unbedingt ihren Müll abtransportieren und nicht zwischen die Steine stecken sollen... Weitersagen!

Text: Dörte Welti

«Nachgefragt» bei Petra Lohmann, Verantwortliche für den Amphibienzug in Maur

«Es gibt keine schöneren Tiere»

Auch dieses Jahr kümmern sich Maurmer Tierschützer um das Wohl von wandernden Erdkröten: Sie sammeln die Tiere in Eimern ein und trugen sie über die vielbefahrene Zürichstrasse.

Frau Lohmann, im letzten Jahr berichteten wir über das Ehepaar Lips, wie sie sich bis anhin um den Amphibienzug gekümmert hatten. Jetzt haben Sie deren Nachfolge angetreten. Wie sieht die Krötenbilanz in diesem Jahr aus?

Eigentlich sehr gut: Bis heute haben 138 Erdkröten, 945 Grasfrösche und 520 Molche seit Beginn des Monitorings am 22. Februar den Weg geschafft. Das sind mehr Frösche und Molche als letztes Jahr. Die Zahl der Erdkröten ist bei uns stabil, aber das ist leider nicht überall so: Erdkröten werden aus unbestimmten Gründen immer weniger.

Was bedeutet das für Sie?

Dass wir mehr über die Erdkröten hier in Erfahrung bringen müssen, um an anderen Orten in der Schweiz den Rückgang der Population aufhalten zu können.

Wieso interessieren Sie sich so sehr für Amphibien?

Ich bin Tierärztin für Amphibien und Reptilien, hatte eine eigene Praxis und habe mich inzwischen im Management von Artenschutzprojekten weitergebildet. Amphibien haben mich von jeher fasziniert, es gibt keine schöneren, archaischeren Tiere.

Leben Sie in der Gemeinde?

Ja, seit 2006 in Aesch, vorher haben wir in Herrliberg gelebt. Ich komme ursprünglich aus Deutschland und lebe seit 21 Jahren in der Schweiz.

Das Ehepaar Lips sprach im letzten Jahr die Möglichkeit an, mit Hilfe eines Tunnels noch mehr Amphibien den Weg vom Wald zu den Laichgründen zu ermöglichen. Gibt es konkrete Pläne?

Bis jetzt nicht. Im Moment eruieren wir vom Verein Natur und Vogelschutz Maur Zumikon, ob wir eine zweite Zugstelle einrichten. Es gibt Meldungen von der Eggstrasse, dass dort immer wieder tote Amphibien auf der Strasse liegen würden.

Jetzt wird viel Aufwand betrieben, die Tiere sicher zu ihren Laichgründen hinabzuführen. Irgendwann laufen die Kröten doch auch zurück – muss man den Rückweg nicht genauso kontrollieren?

Tatsächlich machen sich die Weibchen nach dem Ablaichen wieder auf den Weg zurück hoch in den Wald, aber nicht in so einem Pulk. Sie gehen einzeln und nicht alle zur selben Zeit. Die Männchen folgen etwas später in die Sommergründe, noch später dann die Jungtiere, und alle zusammen überwintern dann unter Laub und Erde bis zum



Petra Lohmann ist Tierärztin für Amphibien und Reptilien. Bild: Dörte Welti

nächsten Zug. Diese Rückkehr müssen alle alleine schaffen, denn der Aufwand wäre viel zu gross, jedes einzelne Tier zu verfolgen.

Warum sieht man dann nicht mehr tote, überfahrene Tiere auf der Strasse?

Die Tiere gehen meistens nachts, die meisten schaffen es. Und die, die überfahren werden, werden von Krähen, Elstern, Waschbären und anderen Tieren gefressen. Die Strasse wird regelrecht geputzt.



Bild: Adobe Stock

Was gefährdet die Tiere eigentlich am meisten? Stresst es sie nicht auch, in grosser Zahl manchmal stundenlang in den Auffangemern ausharren zu müssen?

Wir füllen die Eimerböden mit Laub, damit sich ein Teil verstecken kann, und wenn die Hauptwanderzeit ist, leeren wir die Eimer auch einmal nachts. Der Stress ist also überschaubar. Überfahren werden ist natürlich eine grosse Gefahr, aber noch schlimmer ist der Fahrtwind. Halten die Autos die im Umfeld der Amphibienzüge angegebene Geschwindigkeit von 30 km/h nicht ein, werden die feingliedrigen Tiere durch die Druckwelle eines vorbeifahrenden Autos regelrecht angesogen und durch die Luft gewirbelt. Sie landen schwerverletzt auf dem Boden und verenden elendig.

Ist der diesjährige Zug fertig?

Noch nicht ganz, wenn es nochmal richtig regnen würde, hätten wir noch einige Tiere einzusammeln.

Was machen Sie als Nächstes, wenn der Zug fertig ist?

Wir schauen uns diverse Teiche in der Umgebung an, ob sie eventuell Laichgründe sind. Früher gab es in der Schweiz viel mehr Orte, wo Amphibien ihre Eier legen konnten. Die Zahl der Feuchtgebiete ist schweizweit aber in den letzten 150 Jahren um 95 Prozent zurückgegangen wegen des verdichteten Bauens, moderner Gartengestaltung und Landwirtschaftsnutzung. Wir sind dran zu erfassen, was überhaupt noch existiert.

Interview: Dörte Welti

Bibliotheken Maur

Sechseläuten

Am Montag, 8. April, gelten folgende Öffnungszeiten:

Bibliothek Aesch-Forch: geschlossen
Bibliothek Ebmatingen: geschlossen
Bibliothek Maur: 15.00–18.00 Uhr geöffnet

Für die Bibliotheken Maur: Barbara Benke

Bibliothek Aesch-Forch

Fingerspiele und Verse

Für Eltern und Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren am **Donnerstag, 11. April**, um 9.30 Uhr in der Bibliothek Aesch-Forch. Wir freuen uns auf eine fröhliche und frühlingshafte Versli-Veranstaltung. Sie ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

Für die Bibliotheken Maur: Marlis Bruppacher

Verein Nachbarschaftshilfe Maur

GV am 15. April 2019

Wir möchten alle Mitglieder und interessierten Mit-Einwohner herzlich einladen zu unserer Generalversammlung am **Montag, 15. April**, um 20.00 Uhr im Restaurant Dörfli in Maur. Bei einem Umtrunk im Anschluss an die GV gibt es die Gelegenheit, sich auszutauschen und besser kennenzulernen.

Für die Nachbarschaftshilfe: Klaus Umbricht

Erneut gut besuchte Velo- und Kindersachenbörse

Second Hand, nur erste Qualität



Gute Laune bei den beiden Veranstaltungs-Teams (links: Team der Kinderbörse, rechts: Die SVP-Organisatoren der Velobörse).

Bilder: Annette Schär

Das gute Wetter lockte am vergangenen Samstag eher in die wärmende Sonne des frischen Frühlings als in den dunklen Polterkeller. Und die Abschränkungen und Bauzäune bei der Looren wirkten ja auch nicht gerade einladend...

Dennoch fand sich recht viel Publikum ein bei den beiden beliebten Second-Hand-Börsen von Maur: der Kindersachenbörse (unter neuer

Organisation von Agnes Fechtig und Team) sowie der Velobörse der SVP Maur inkl. Kafi-Stand. Paare, Eltern oder auch Senioren mit Kindern an der Hand stöberten durch die Angebote und ergatterten da und dort ein Schnäppchen. Die beiden Veranstalter-Teams zogen denn auch sichtlich zufrieden Bilanz.

Text: Annette Schär

Nahe am Stadtleben aber trotzdem im Grünen wohnen ...

Wir vermieten eine 3 ½-Zimmerwohnung mit Weitsicht an der Aeschstrasse 8a, 8127 Forch

Für jede Lebensphase im Alter bieten wir Ihnen die passende Umgebung: In unseren Seniorenwohnungen leben Sie unabhängig, profitieren aber von maximaler Sicherheit und à-la-carte-Dienstleistungen.

Preis Gesamtmiete inkl. NK: CHF 3450.-

RESIDENZ : Forch
Ihr Zuhause - Unsere Herzensangelegenheit



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht, uns bezüglich einem Besichtigungstermin zu kontaktieren: Tel +41 44 806 14 02



«Maurmer Post»: Die Kinder- und Jugendseite

Darum gefällt es mir in der Pfadi

Am vorletzten Samstag nutzten viele Kinder die Möglichkeit, Pfadi-Luft zu schnuppern. «Schwups», ein Pfadi-Kind, erzählt von seinen Eindrücken.

«Mein Name ist Paul, ich bin neun Jahre alt und gehe in die vierte Klasse ins Schulhaus Leeacher in Ebmatingen. Seit mehr als drei Jahren bin ich bei der Pfadi Muur dabei. Dort heisse ich «Schwups». Ich bin in der Gruppe Obu, das ist die Bubengruppe aus Ebmatingen. Zurzeit sind wir gerade zusammen mit den Mädchen in einer Gruppe. Unsere Leiter heissen Niagara und Nuschel. In der Pfadi macht mir Spass, dass wir uns gegenseitig helfen und gemeinsam viele Abenteuer erleben. Es ist sehr abwechslungsreich, vor allem im Gegensatz zu Schule. Jeden Samstag treffen wir uns und gehen in den Wald. Fast immer machen wir ein Feuer. Am besten sind die Lager, da schläft und isst man auch in den Pfadi. Mein bester Freund Nicola ist neu auch in unserer Gruppe, er hat noch keinen Pfadinamen, den bekommt er, wenn er in ein Lager mitkommt. Heute war der Pfaditag, da sind neue Kinder zum Schnuppern gekommen. Wir sind beim Lagerhaus gewesen und haben das Antreten gemacht. Danach sind wir in den Wald gegangen. Lange Zeit spielten alle Bulldoggen und wir hatten unseren Spass. Als wir gepackt hatten und losliefen, jagten meine Freunde und ich uns gegenseitig. Zum Zvieri machten wir Schoggibananen im Feuer, die waren lecker. Ins Feuer war-



Beim Schnuppertag können Neulinge die Pfadi kennenlernen.

Bild: zVg

fen wir viele Tannennadeln, das gab eine gewaltige Rauchwolke. Nach der Übung machten wir alle zusammen ein grosses Abtreten und gingen nach Hause – ab in die Badewanne.»

Text: «Schwups»/Paul

«Nachgefragt» bei Förster Urs Kunz

Herr Kunz, was haben Sie als Kind in Ihrer Freizeit gemacht?

«Als Knabe war ich oft draussen auf dem Hof. Wir waren sehr viele Kinder in der Nachbarschaft. Da konnten wir gut Verstecken spielen oder auch Fangis. Auch konnten wir zu dieser Zeit auf der Kindergartenstrasse noch Ball spielen, Völkerball oder Ähnliches.

Bei Regen oder kaltem Wetter bauten wir in unserer Scheune mit Strohhallen Burgen. Diese hatten auch geheime Durchgänge, wo wir uns versteckten. Im Sommer ging ich wenn möglich an den See, um zu baden. Oft mussten wir aber zuerst beim Heuen helfen und konnten erst nach Feierabend uns im See abkühlen. Wir hatten einige Obstbäume um unser Haus. Oft kletterte ich mit Kollegen auf diesen



Förster Urs Kunz ist in Maur aufgewachsen. Bild: Dörte Welti

Bäumen herum. Eine gewisse Zeit lang hatten wir auch Geissen. Sie waren recht handzahn und wir konnten mit ihnen gut spazieren gehen. Beim Metzgen

gab es halt dann oft auch Tränen. Dafür wussten wir, woher das Essen kam.

Trotz der Mithilfe auf dem Bauernhof hatte ich eine sehr schöne Jugend. Wir gingen mit unseren Eltern zwar nie in die Ferien, aber es lief doch immer so einiges. Ein solcher alter Bauernhof war halt auch ein sehr interessanter Spielplatz. Passiert ist eigentlich nie sehr viel. Wir hatten uns an die Gefahren gewöhnt und wussten mit ihnen umzugehen.»

Aufgezeichnet von:
Dörte Welti



Bild: Dörte Welti

Deine Ansicht?

An der Ausstellungseröffnung zum Salomon-Landolt-Zyklus Mitte November 2018 gab es auch einen Event mit Geschichtenerzählerinnen. Sie ermunterten die anwesenden Kinder, aufzuschreiben oder zu zeichnen, was sich heutzutage ändern muss und was für eine Streitkultur unter Kindern herrscht. Das Bild zeigt nur ein Beispiel von vielen.

Wie ist das bei euch? Was regt euch im Alltag auf? Schreibt uns (doerte.welti@maurmerpost.ch), wir sind gespannt.

Mitarbeit Kinder- und Jugendseite:
Dörte Welti / Stephanie Kamm

HÖCHSTE ZEIT FÜR EINEN FRÜHLINGS-BOXENSTOPP

Einfach online Termin reservieren auf zweiweb.ch, Telefon 043 366 21 00
Radwechsel in 15 Min., Pneuwechsel in 30 Min., Frühlingscheck in 45 Min.



Wir tun alles für einen guten Service

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

www.zweiweb.ch

Continental

GOODYEAR

nokian
TYRES

YOKOHAMA

Bald ist Ostern!
Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch.



FISCHER
BÄCKEREI-KONDITOREI
Aeschstrasse 8, Forch
Stuhlenstr. 2, Ebmatingen
beckfischer.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

**Airport Shuttle Bahnhof
TAXI**
In- und Ausland
8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com

Beratung in Schönheit und Ernährung

Fühlen Sie sich manchmal müde und schlapp?

Und wie geht es dabei Ihrer Haut?

Beratung in Schönheit und Ernährung,

Gabrielle Wagner, Tel. 076 328 34 79

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr
Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80

Website: happyhaustierbetreuung.ch

**BARBARA
CRITTIN**
Therapeutin

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

«Tief berührt nahm ich wahr, wie alte Wunden heilten, der Körper sich entspannte und neu ausrichtete.» Aus der Arbeit der Craniosacral Therapie.
Krankenkassen anerkannt
Für Fragen oder einen Termin stehe ich gerne zur Verfügung: 079 504'93'59
barbaracrittin.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2019-010

Holger Schramm, Neubruchstrasse 15, 8127 Forch
Umnutzung des Gebäudes Vers.-Nr. 1983 zu einer Augenarztpraxis auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4393 an der Steinmüristrasse 20 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W2/45)

2019-011

Marc Giacomuzzi, Langacherstrasse 4a, 8127 Forch
Erstellen eines Ersatzes der bestehenden Stützmauer sowie eines Sicherheitszauns beim Gebäude Vers.-Nr. 959 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4252 an der Langacherstrasse 4a in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Gemeinderat

Roland Humm hat Amtstätigkeit wieder aufgenommen

Roland Humm, Gemeindepräsident von Maur, hat seine Amtstätigkeit wie geplant Anfang April wieder aufgenommen. Aufgrund einer seit längerem anhaltenden Überbelastung hatte Roland Humm Mitte Januar entschieden, eine befristete Auszeit von seinem Behördenamt einzuziehen. Die Regenerationszeit hat die erhoffte Erholung gebracht. Roland Humm bedankt sich beim Gemeinderat und bei der Verwaltung für das erhöhte Engagement während seiner Abwesenheit und für die lückenlose Weiterführung der Aufgaben. Er freut sich darauf, sich ab sofort wieder voll und ganz zum Wohl der Gemeinde einsetzen zu können.

Gemeinderat Maur

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten am Sechseläuten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Sechseläuten, Montagnachmittag, 8. April 2019, ab 11.30 Uhr, geschlossen. Ab Dienstag, 9. April 2019, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Gemeindeverwaltung Maur

Entsorgung

Haben Sie Sonderabfall?

Migros Ebmatingen, grosser Parkplatz
Dienstag, 9. April 2019, 8.30 bis 12 Uhr.

Sie können zu dieser Zeit alte Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Verdüner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben. Diese Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen.

Sicherheit und Gesundheit

Amtlich

Einbürgerungen

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Mujcinovic, Zijad (m), geboren 1972, von Bosnien und Herzegowina
Mujcinovic, Djulsuma (w), geboren 1972, von Bosnien und Herzegowina
Mujcinovic, Adnan (m), geboren 2004, von Bosnien und Herzegowina

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 27. März

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 12. September 2018
2. Verabschiedung Totalrevision Verbandsstatuten ZPG zuhanden Urnenabstimmung in den Verbandsgemeinden
3. Verabschiedung Stellungnahme zur Teilrevision 2018 des kantonalen Richtplans

Gegen die Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Wegen Rechtsverletzung

gen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung kann, gestützt auf das Verwaltungsrechtspflegegesetz, innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Zürcher Planungsgruppe Glattal

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Englisch: Einstieg und Schnuppern jederzeit!

Klassen auf allen Stufen in Binz, Ebmatingen und Aesch. Privatunterricht oder zu zweit auf Sie zugeschnitten. Janet Burkhard, www.jb-s.ch, Tel. 079 76 888 91.

Einstellplatz mit Pneukasten in Tiefgarage ab sofort

In 8123 Ebmatingen, Bachtobelstrasse 40 zu vermieten. CHF 150.–/Monat. Tel. 043 366 02 04, hannes.gall@bluwinn.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

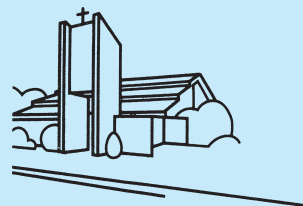
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

5. Fastensonntag
Samstag, 6. April 2019
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 7. April 2019
10.30 Uhr, Familiengottesdienst,
anschl. Eltern-Kind Tag für
Erstkommunionkinder
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Schulen Oberägpyten

Mittwoch, 10. April 2019
9.45, Ökum. Gottesdienst,
Kapelle Forch

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Persönliche Vereinbarung mit einem
Seelsorger ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Familiengottesdienst und 2. Eltern-Kind-Tag für Erstkommunion
Sonntag, 7. April, 10.30 Uhr,
Im Anschluss daran für die Eltern
der Kommunionkinder im Saal der
2. Eltern-Kind-Tag.

Taufkatechese
Samstag, 13. April 2019, 9.30–12.00 Uhr,
Taufvorbereitung für Eltern und Paten
im Pfarrezentrum in Egg.

Weitere Informationen finden Sie im
«forum» und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Flugschneise hin oder her, ein Start vom Flughafen Kloten ermöglicht die Entdeckung eines Fabelwesens: der Greifenseewal.

Wie der Schneeleopard vom Kilimandscharo gibt sich dieses wunderbare grosse Tier uns nur zu erkennen, wenn wir ganz weit weg sind. Er hat das Maul leicht offen, als wolle er das Land einsaugen. Die grosse Schwanzflosse ist entspannt aufgefächert, er gleitet im Morgentrüb dahin. Lass dich bloss nie erwischen, grosser Freund!

Dörte Welti

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Spirit & Soul vom 7. April «Sinn erfahrä»

«Gibt es einen Kompass, den wir in uns tragen?»

Ein musikalischer Frühling erwartet Sie und die ganze Familie am kommenden «spirit & soul»-Forchgottesdienst: Die Sängerin Ingrid Lukas und der Pianist Marcus Bodenmann nehmen in ihren Stücken die Energie und den frischen Fahrtwind auf, der im Thema des Morgens steckt. Unser Gast

ist Bernhard Jäggle, Jugendarbeiter und Umweltingenieur. Er trägt übrigens (fast) alle Fahrausweise zu Wasser und zu Land in seiner Tasche... Er wird erzählen, was es heisst, in der Jugendarbeit Brücken zu bauen und mit Jugendlichen aufzubrechen und gemeinsam Neues zu entdecken. Kinderprogramm mit Giannina nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn. Kaffee und Gipfeli ab 10 Uhr. Herzliche Einladung!

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. April
10 Uhr Kirche Maur
Villich isch das die schlimmschi Gschicht – Doch dass si kennsch isch Chrischtepflicht
1. Mose 22,1–14 (Isaaks Opferung) mit Taufe
Pfarrer Hansjakob Schibler
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Streetchurch
Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr Singsaal Schulhaus Aesch
spirit & soul – der Forchgottesdienst sinn erfahrä
«Gibt es einen Kompass, den wir in uns tragen?» Special Guest: Bernhard Jäggle – Jugendarbeiter, Brückenbauer und Umweltingenieur. Musik: Ingrid Lukas (Voc) und Marcus Bodenmann (Piano). Pfarrerin Pascale Rondez und Team.
Kinderprogramm mit Giannina
Ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

KINDER UND JUGENDLICHE
Samstag, 6. April
14–17 Uhr KGH Gerstacher Ebmatingen
Osterbasteln
für 6- bis 11-Jährige
Infos: www.kirche-maur.ch

Sonntag, 7. April
17 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrer Hansjakob Schibler

Mittwoch, 10. April
10–10.45 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 11. April
9.45–10.30 Uhr KGH Gerstacher Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

12–13.30 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Domino-Treff
Renate Hertach

VORANZEIGE
Samstag, 13. April
10 Uhr KGH Gerstacher Ebmatingen
Fiire mit de Chliine & Kolibri
Gemeinsamer Beginn mit der Geschichte von der Osterschildkröte und dem Gestalten von Osterkerzen. Das Fiire endet um 11.20 Uhr. Das Kolibri geht mit eigenem Programm weiter bis um 13 Uhr. Pfarrer René Perrot und Susanne Gribi mit Teams

TERMINKALENDER
Mittwoch, 10. April
9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 12. April
19.30 Uhr Kirche Maur
Himmel + Höll
Benefiz-Aufführung des musikalischen Passions- und Figurenspiels nach Sagenmotiven der «Schwarzen Spinne». Eine Produktion der Tösstaler Marionetten.
Kollekte zugunsten des heilpädagogischen Zentrums ALUNA in Cartagena/Kolumbien
Kein Ticketverkauf, keine Platzreservierungen

AMTSWOCHE
7. bis 13. April
Pfarrer Hansjakob Schibler
Tel. 044 980 40 42

Amtshandlungen im 1. Quartal 2019

Taufen

Am 13. Januar:
Zbinden Theo, Sohn von Helen Zbinden und Marco Lendi, Maur

Am 10. Februar:
Bindschädler Anina, Tochter von Nicole und Eric Bindschädler, Kaltbrunn
Hiltpold Linnea, Tochter von Stefanie und Oliver Hiltpold, Pfaffhausen

Am 24. März:
von Siebenthal Lilia Lea, Tochter von Melanie und Samuel von Siebenthal, Maur

Bestattungen

Am 28. Januar:
Moskric Helmut-Teodor, im 92. Lebensjahr, Maur

Am 1. Februar:
Schätti Luise Anna, im 88. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 5. Februar:
Bantli Ernst Walter, im 87. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 19. Februar:
Fitzi Helene, im 94. Lebensjahr, Maur

Am 20. Februar:
Bachofen Hugo, im 89. Lebensjahr, Maur

Am 26. Februar:
Mohler Christopher Christian, im 53. Lebensjahr, Zürich

Am 6. März:
Weber Urs Robert, im 79. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 14. März:
Jeanmonod Esther Lydia, im 80. Lebensjahr, Forch

Am 15. März:
Laager Annalise, im 98. Lebensjahr, Forch

Info

Veranstaltungen

April

Freitag, 5. April
Music on the water
19.30–22 Uhr

Schiffahrt mit musikalischer Begleitung der Musikschule Uster. Klassische Klänge und 3-Gang-Menü. Erwachsene CHF 89, Jugendliche 14 bis 16 Jahre CHF 74, Jugendliche 6 bis 14 Jahre CHF 65. Reservation erwünscht, see@sgg-greifensee.ch. Schiff Schiffsteg Maur, Schiffahrt Greifensee.

Samstag, 6. April
Papiersammlung
Ab 8 Uhr

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Samstag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Offener Samstag Haupt-sammelstelle Ebmatigen
9–12 Uhr
Hauptsammlung Werkhof, Ebmatigen.

20. Internationale Osterieerausstellung im Schloss Greifensee
10–18 Uhr

40 europäische Künstler stellen österreichische Werke aus. Gleichzeitig: Ostermarkt im Städtli. Schloss und Städtli Greifensee, schlossgreifensee.ch

Osterbasteln
14–17 Uhr

Für 1.- bis 6.-Klässler, Infos unter kirche-maur.ch. KGH Gerstacher, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Salomon Landolt und seine Malerfreunde
14–17 Uhr

Wechsellausstellung zum Anlass des Zyklus «Salomon Landolt in seiner Zeit» mit Reproduktionen seiner Malerfreunde aus dem Kunsthaus. Führung auf Anfrage. Burg Maur, Museen Maur.

Sonntag, 7. April
Sprit & Soul
10.30 Uhr

Forchgottesdienst mit Live-Musik, Thema: «sinn erfahrä». Pfr. Pascale Rondez und Special Guest Bernhard Jäggle. Musik: Ingrid Lukas und Marcus Bodenmann. Singsaal Schulhaus Aesch, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Dienstag, 9. April
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Mittwoch, 10. April
Kartonsammlung
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Sicherheit und Gesundheit.

Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

MuKi-Kafi
9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Oster-Workshop
14–17 Uhr

Eigene Frühlings- und Osterdekorationen gestalten: Gestecke, Eier färben, Körbchen flechten. In den Ateliers, Im Gütsch 2 in Binz, Institution Barbara Keller.

Freitag, 12. April
Himmel + Höll
19.30 Uhr

Musikalisches Passions- und Figurenspiel mit den Tösstaler Marionetten zu Jeremias Gotthelfs «Die Schwarze Spinne». Eintritt frei, Kollekte. Kirche Maur, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Samstag, 13. April
Fiire mit de Chliine und Kolibrisamstag
10–13 Uhr

Gemeinsamer Beginn mit der Geschichte von der Osterschildkröte und dem Gestalten von Osterkerzen. Fiire bis 11.20 Uhr, Kolibri mit eigenem Programm bis 13 Uhr. KGH Gerstacher, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Schatzchammer
13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch

Montag, 15. April
Nachbarschaftshilfe Maur GV
20–22 Uhr

Generalversammlung Verein Nachbarschaftshilfe Maur. Restaurant Dörfli, Präsident Klaus Umbricht.

Dienstag, 16. April
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Mittwoch, 17. April
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

MuKi-Kafi
9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Seniorenachmittag
14.15–17 Uhr

Das Seniorentheater St. Gallen spielt das Stück «Femininer Charme». Loorensaal, Seniorenkommission.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Sophie Zimmermann aus Maur ist zwölf Jahre alt. Die Sechstklässlerin schreibt sehr gerne Geschichten und spielt Harfe.

Du schreibst gerne?

Ja, Geschichten zu schreiben, ist toll – den Figuren Leben zu geben, gefällt mir sehr. In meinem Kopf schwirren viele Ideen herum. Ich halte sie jeweils fest in einem kleinen Büchlein, meiner Ideensammlung. Ich habe schon einige Kurzgeschichten geschrieben, eine davon habe ich auch noch mit Zeichnungen illustriert. Meine Mutter hat dann ein Büchlein drucken lassen.

Bist du aktuell denn auch gerade am Schreiben einer Geschichte?

Ja, jetzt bin ich an meiner ersten grossen Geschichte, es soll ein richtiges Buch werden. Bis jetzt habe ich 30 Seiten geschrieben, es werden aber noch viele mehr.

Verrätst du uns etwas über das geplante Buch?

Nur, dass es ein Krimi wird und dass ich diesmal keine Zeichnungen mache – der Rest ist aber noch geheim.

Liest du denn auch gerne Krimis?

Nein, ich mag am liebsten Fantasy-Bücher wie «Princess Academy» oder «Eragon».

Hast du neben dem Schreiben noch andere Hobbys?

Ja, ich gehe zweimal in der Woche ins Ballett, spiele seit ca. einem Jahr Harfe und seit dem Kindergarten Flöte. Mit meinen drei Geschwistern spiele ich auch gerne – mein kleiner Bruder ist drei Jahre alt und baut gerne mit seinen Legos. Ich helfe ihm Türme und Schlösser zu errichten.

Was machst du sonst noch in deiner Freizeit?

Ich lese sehr gerne und viel! Auch Musikhören macht mir Freude. Wenn ich mein Zimmer aufräumen muss, läuft bei mir ABBA, die Musik gefällt mir gut, sie ist so fröhlich. Ich treffe mich auch gerne mit meinen Freundinnen.

Wo oder wie machst du mal Pause?

In meinem Zimmer habe ich einen gemütlichen Sessel, dort lese ich sehr gerne.

Und was würde dich besonders glücklich machen?

Einen Hund zu bekommen! Wenn mein kleines Schwesterchen etwas älter ist, wird mein Wunsch hoffentlich in Erfüllung gehen!

Interview: Stephanie Kamm

Zu verkaufen in Ebmatigen/ZH

5,5-Zimmer-Reiheneckhaus. Ideal für eine Familie!

Gepflegtes Haus mit beachtlichem Umschwung. Die perfekte Kombination von Arbeiten in Zürich und Wohnen im Naherholungsgebiet.

Verkaufspreis CHF 1'440'000.

Auskunft unter Telefon 041 855 03 30